



Die Zukunft beginnt in der Gegenwart

Mit neuer Energie in ein neues Zeitalter

Die Zeichen sind vielfältig und nicht mehr zu übersehen. Wir stehen an der Wende zu einem neuen Zeitalter. Über zweihundertfünfzig Jahre haben die Menschen ein Wirtschafts- und damit auch Wohlstandssystem aufgebaut. Auch für unser Mobilitäts-

bedürfnis wurden große Energieressourcen aufgewendet, um uns an jeden Ort der Welt in kürzester Zeit zu begeben. Einem Menschen aus dem Mittelalter müsste dieser Zustand als das reine Paradies vorkommen. Wenn wir genau überlegen und ehrlich sind, ist dieser Wohlstand durchaus paradiesisch. Ohne die Freude über das Erreichte trüben zu wollen, darf man den Gedanken, wie wir diesen Wohl-

stand und diese Freiheit für uns erhalten und auch für die nächsten Generationen absichern können, nicht außer Acht lassen.

Ja, Fortschritt hat auch seinen Preis. Zur Bereitstellung aller dieser Annehmlichkeiten war es notwendig, die Energiereserven unseres Planeten anzuzapfen: Kohle zuerst im Tagbau, dann aus mehreren tausend Metern Tiefen herauszusprengen, Öl zuerst aus Lagern gleich

unter der Erdkruste und heute aus den Tiefen des Meeres herauszusaugen und die unterirdischen Gasblasen anzubohren und abzusaugen. Das war nicht ganz unproblematisch. Abgesehen davon, dass man um die Lagerstätten oft blutige Auseinandersetzungen führen musste, hat massenhafte Verbrennung von an sich wertvollen Rohstoffen in der Erdatmosphäre Spuren hinterlassen, die sich auf Wachstum und Wettergeschehen auswirken.

Täglich steigt die Zahl der Menschen, die sich die Frage stellen, ob es nicht auch anders geht. Den Wohlstand erhalten und gerne auch auszubauen, ohne die Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.

Der Grundgedanke ist sehr einfach. Auf Dauer können Energiesysteme nur funktionieren, wenn der Nachschub garantiert ist und unsere unmittelbare Umgebung in Form von Wasser, Luft und Boden bei ihrer Nutzung nicht geschädigt wird. Und es gibt am Planeten Erde genug Energie, die nach unserem Verständnis unendlich ist, immer wiederkehrt aus dem Kreislauf der Natur und trotz der Nutzung nicht

weniger wird. Das neue Zeitalter, in das wir uns gerade im laufenden Jahrzehnt hineinbewegen, ist getragen von diesem Energiewandel. Es ist viel passiert in den letzten Jahren, die Technik bei der Wasser-, Wind- und Sonnennutzung hat gewaltige Sprünge gemacht. Die meisten europäischen Staaten haben Nutzen und Vorteile eines modernen Energiesystems erkannt, Amerika ist dabei zu erwachen. Indien und China, zwei aufstrebende Industrienationen mit gigantischem Energiehunger, tragen den Wandel längst schon mit. Österreich hinkt in dieser Frage etwas hinterher, aber man darf hoffen. Das Wichtigste ist, dass man jetzt die Vorteile erkennt und bejaht. Der Mensch, wenn er will, ist zur Umsetzung in der Lage, das hat die Entwicklung der letzten Jahre, in der manche Länder ihren Anteil erneuerbarer Energie vervielfacht haben, wie Deutschland, längst bewiesen. Sowohl die politischen als auch die persönlichen Kraftanstrengungen auf diesem Weg werden sich vielfach lohnen. Und noch etwas muss uns klar sein. Die Zukunft beginnt in der Gegenwart.

Vorwort

AAE – Ihr echter Ökostrom-Lieferant!



Wilfried Klaus jun.
Geschäftsführer der
AAE Naturstrom Vertrieb GmbH

Vielleicht ist es Ihnen bereits aufgefallen, dass nun fast jeder Energieversorger sich das grüne Mascherl umhängt. Die einen versuchen es über die PR-Abteilung, die vollmundig über das zukünftige Engagement im Bereich Ökostrom schreibt und gleichzeitig keine Gelegenheit auslässt Elektroautos, E-Tankstellen oder PV-Anlagen zu präsentieren. Andere wiederum bieten vor allem den Haushaltskunden Stromprodukte an, die aus Wasserkraft bestehen. Was dabei nicht gesagt wird, ist, dass sich im jeweiligen Unternehmen die Gesamt-Energiezusammensetzung (Haushalt, Gewerbe und Industrie zusammengerechnet) nur unwesentlich verändert und damit kaum oder kein ökologischer Vorteil erzielt wird. Die AAE setzt hingegen auf einen klaren Ausbau der neuen Erneuerbaren Energie (Wind, Sonne, Biomasse). Die Wasserkraft nehme ich vorerst bewusst aus, da es sich hierbei meist um alte Anlagen handelt, die zur Kli-

maverbesserung nichts beitragen können, da diese bereits vor 20, 40 oder mehr Jahren erbaut wurden und aus jetziger Sicht nur die Basis bilden, auf der wir aufbauen müssen. Im Vergleich dazu konnte die AAE die an die Kunden gelieferte Menge an Windkraft- und Sonnenstrom in den letzten 5 Jahren jeweils verzehnfachen. Nur dadurch kann gewährleistet werden, dass in Zukunft weniger CO₂ und atomarer Abfall in unsere Umwelt gelangt und eine nachhaltige Umstellung unserer Stromversorgung erfolgt. Aus gutem Grund kann sich die AAE deshalb als echten Ökostromlieferant bezeichnen, da nicht nur die Stromart entscheidend ist, sondern vor allem auch wie viel davon in neuen Ökokraftwerken produziert wird.

Als Geschäftsführer der AAE möchte ich mich auf diesem Wege bei all den kleinen privaten Sonnenstrom Lieferanten bedanken, die einen wesentlichen Beitrag zu dieser Steigerung erbracht haben, und natürlich auch bei allen unseren Stromkunden, die unser gemeinsames Ziel einer sauberen Energiezukunft mittragen.

Ihr Wilfried Klaus

AAE-Planungen

aae-consulting für Ökokraftwerke



Die AAE hat ihre Planungsabteilung für Ökokraftwerke verstärkt und auch räumlich erweitert. Das fachspezifische Know-how, welches sich auf langjährige Erfahrung in der Planung, Errichtung und im Betreiben von Ökokraftwerken stützt, wird nicht nur für die eigenen Projekte in Anspruch genommen, sondern auch von externen Auftraggebern, die auf fundierte Lösungen vertrauen. Weit über die österreichischen Grenzen hinaus zeigte sich das Interesse für

maßgeschneiderte Ökoenergiekonzepte. Die Delegation aus der autonomen Provinz Guangxi in China suchte den Erfahrungsaustausch für den Umstieg von fossiler Energieerzeugung auf eine saubere Alternative. Die sechsköpfige Delegation, die sich aus politischen Vertretern der Region bis hin zum Direktor für Außenbeziehungen zusammensetzte, kamen im Namen von 50 Millionen Einwohnern.



Erfahrungsaustausch mit China: Vertreter aus der Provinz Guangxi besuchen AAE.

Großengersdorf

AAE-Partnerprojekt: Frischer Wind im Weinviertel

Nach mehreren Jahren Stillstand in der österreichischen Windenergiebranche – wegen des misslungenen Ökostromgesetzes – geht es nun wieder los. Die ÖkoEnergie-Gruppe errichtet fünf neue Windkraftanlagen im niederösterreichischen Großengersdorf.

In der Ökoenergie-Branche bedarf es oft eines ziemlich langen Atems. Vier Jahre lang wurde in Österreich so gut wie nichts in die sehr effiziente und CO₂-neutrale Wind-

des deutschen Herstellers Enercon begonnen. Noch heuer soll der umweltfreundliche Windstrom ins Stromnetz gespeist werden.

Die ÖkoEnergie-Gruppe hat in Österreich ihr letztes Windrad 2007 in Betrieb genommen. Umso mehr ist das neue Projekt für das im niederösterreichischen Weinviertel beheimatete Unternehmen, das auch in den Bereichen Photovoltaik, Kleinwasserkraft und Biomasse tätig ist, ein Grund zu feiern. Projektideen und baureife Projekte gab es zwar viele, aber sie mussten alle bislang geduldig in der Schublade ausharren.

Die ÖkoEnergie realisiert nun in der Marktgemeinde Großengersdorf das erste dieser fünf Projekte.



Seit 2007 der erste Windkraftanlagenbau. Aktuelle Einspeisetarife beenden Stillstand.

energie investiert. Schuld daran war das alte Ökostromgesetz, das den Projektbetreibern zu geringe Einspeisetarife und zu wenig Investitionssicherheit geboten hatte. Mit der jüngsten Novelle und den neuen Tarifen, die ab heuer gelten, gehört dieses dunkle Kapitel der Energiegeschichte der Vergangenheit an. Der Wolkersdorfer Windkraftspezialist und AAE-Partner ÖkoEnergie nutzte auch gleich die Chance. Im Juni 2010 wurde mit den Bauarbeiten für einen Windpark mit fünf Windrädern der 2-Megawatt-Klasse



Spezielle Windturbinen-Blattform ermöglicht mehr Effizienz und höheren Wirkungsgrad. E82 – erstmalig in Österreich errichtet.

Besuchen Sie die Energie

Alpen Adria Energie feiert 125 Jahre Naturstrom aus Kötschach und lädt am 11. September

STATIONEN DER AAE-ENERGIEWELT

1. AAE Firmenzentrale mit PV-Anlage
2. AAE Werkstatt
3. Sonnenkraftwerk Rathaus
4. Oberrgaitaler Fernwärme
5. Biogasanlage Würmlach
6. Kraftwerk Valentinbach
7. Wasserkraftwerk Kreuztratte
8. Ökostausee Valentinsee
9. Ökostausee Cellonsee
10. Windturbine Plöckenpass
11. Ökostausee Grünsee
12. E-Werk Laaserbach
13. E-Werk Nöbling

125 Jahre – ein besonderes Jubiläum

Als Techniker mit Leib und Seele erkannte Anton Klaus schon vor 125 Jahren, welche Bedeutung elektrischer Strom für die Menschheit in Zukunft haben wird. Die Idee, in Kötschach-Mauthen Strom zu erzeugen und die ganze Gemeinde mit Licht auszustatten, „elektrisierte“ ihn im wahren Sinne des Wortes. So richtige Vorbilder gab es kaum. In der gesamten riesigen k. u. k. österreichisch-ungarischen Donaumonarchie waren gerade ein-

mal vier Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Mit viel Pioniergeist und Improvisationskunst entstand am Laaserbach das erste 18-kW-Wasserkraftwerk. Die Hauptstädter in Klagenfurt mussten noch 12 Jahre auf elektrischen Strom warten. Elektrischer Strom liegt der Familie Klaus bis heute im Blut. Auf Anton folgte Vinzenz. Neben dem Gasthaus und der Postkutschenstation rückte die Wasserkraft immer stärker in den Lebensmittelpunkt der Familie. Vinzenz vervierfachte

die Kraftwerksleistung 1926. Der nächste, Siegfried, erhöhte 1967 auf 125 kW. Nur 6 Jahre später waren es unter Wilhelm bereits 725 kW. Im Jahre 1983 begann eine völlig neue Ära. Wilfried Klaus (heute der Senior) entwickelte das inzwischen weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannte Hydro-Solar Projekt. Tatkräftig unterstützt von Gattin Margit kämpft Wilfried Klaus für eine Neugestaltung unseres gesamten Energiesystems und geht mit bestem Beispiel

welt der AAE

über Kunden und Interessierte zum Tag der offenen Tür



WIR LADEN SIE HERZLICH NACH KÖTSCHACH EIN

TAG DER OFFENEN TÜR 11. September 2010 – ab 10.30 Uhr Kötschach 66, 9640 Kötschach-Mauthen

- 10.30 Uhr** Einweihungsfeier der neuen AAE-Firmenzentrale, Segnung der neuen Räumlichkeiten durch Pfarrer Mag. Krzysztof Nowodczynski, gesungliche Umrahmung mit dem Jugendchor Würmlach
- 11.30-14 Uhr** AAE Unternehmens- und Projektpräsentation
Gastaussteller:
Sol-X GmbH – Solar-Energie-Technik
Sun E-solution – Elektro-Fahrzeuge
- 14.30 Uhr** Führung: Biogasanlage in Würmlach (Grüne Energie & Ökodüngerprodukte)
- 16 Uhr** Führung: Wasserkraftwerk mit Valentinsee (Kleinwasser-Pumpspeicherkraftwerk)

Empfehlungen für weitere Besichtigungen:

Cellonsee: Der Anblick des Ökostausees kann direkt von der Terrasse des Gasthofs Plöckenhaus genossen werden oder Sie nutzen den angelegten Spazierweg rund um den See.

Grünsee: Eine kleine Wanderung für Groß und Klein – vom Cellonsee aus in 15 Min. Fußmarsch ins Angerbachtal zum türkisgrünen Stausee

Windkraftanlage Plöcken: Viel frischer Wind erwartet Sie beim Besuch Kämtens einziger Großwindanlage am Plöckenpass.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung unter Tel.: 04715 222 oder per Mail: info@aae.at

vor aus. Neben dem naturverträglichen Ausbau der Kleinwasserkraft investierte er in Windenergie, Biogas und Sonnenkraft. Energieumwandlung und Tourismus sind für die Familie Klaus eine harmonische Einheit. Wilfried Klaus junior kümmert sich um die Vermarktung von garantiert sauberem Strom. Durch die Liberalisierung des Strommarktes in Europa ist er in der Lage, umweltbewusste Haushalte und Betriebe in ganz Österreich mit Ökostrom zu beliefern.

AAE-NEUKUNDEN

Buchingers „Gasthaus zur Alten Schule“



Die meisten der heutigen Sterne am österreichischen Küchenhimmel haben noch als Lehrlinge Kartoffel geschält, als Manfred Buchinger im Restaurant „Vier Jahreszeiten“ im Wiener Intercontinental den Weltruhm der Österreichischen Küche mit erarbeitet hat. „Lebensmittel sollen nicht reisen“ (nachzulesen im Buch „Natürlich Buchinger“) ist seine (koch-)künstlerische Lebensweisheit. Nach Jahren im Zentrum der High Society zog es ihn aufs Land nach Riedenthal ob Wolkersdorf. Im Gasthaus „Zur Alten Schule“ hat er sich selbst gefunden. Und wer ihn findet,

erfährt, warum Kochen Kunst ist. Zu dieser „Alten Schule“ gehört es, dass auch das Unsichtbare stimmen muss. Sauberer Strom ist für Manfred Buchinger eine Frage der Lebenseinstellung. Spannend wird es, wenn Buchinger mit Krimiautorin Eva Rossmann (Evelyns Fall) im Duett kocht. Auch in ihrem Haushalt fließt nur sauberer Strom.
www.buchingers.at
www.evarossmann.at

Volksbank Obersdorf



Energetica



„Energetica ist seit 15 Jahren erfolgreich in der Planung und Errichtung von Photovoltaik-Anlagen tätig. Mit einer Produktionskapazität von 30 MW erzeugt Energetica am Standort Klagenfurt-Viktring Photovoltaik-Module, die sich durch Ertragsstärke und Langlebigkeit auszeichnen. Als eine Maxime von Energetica gilt: höchste Zufriedenheit durch Premium-Qualität. Dies wird nicht nur durch den Einsatz hochwertiger Materialien und einen durchgehend qualitätsgesicherten Produktionsprozess sichergestellt. Der Strom für die Herstellung der Energetica Photovoltaik-Module soll ausschließlich aus erneuerbaren Ressourcen stammen. Um dies zu gewährleisten, ist AAE der ideale Partner.“

Ing. René Battistutti
Geschäftsführer von Energetica
www.energetica-pv.com

„Nachhaltigkeit & die Volksbank Obersdorf-Wolkersdorf-Deutsch-Wagram – eine bewährte Kombination. Schon seit ihrer Gründung lebt die Volksbank den Gedanken der Nachhaltigkeit, sowohl im sozialen als auch im ökonomischen Sinn: Die Volksbank bietet eine finanzielle Hilfestellung aus der Region für Einwohner der Region. Zusätzlich bietet sie allen Mitgliedern durch die jährlichen Dividenden eine Partizipation am Wohlergehen der Bank. Ihren Mitgliedern und Kunden will die Volksbank eine gute Grundlage für Erwerb und Wohlstand schaffen. Im Alltag leben wir die Nachhaltigkeit auch im ökologischen Sinn: Beim Einkaufen legen wir Wert auf Produkte aus der heimischen Wirtschaft bzw. auf einen fairen Handel. Die Energie für alle Filialen unserer Bank beziehen wir von der AAE-Naturstrom. Somit nutzen wir Windstrom, der vor Ort erzeugt wird. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und die Investitionen in die Windkraft schaffen Arbeitsplätze. Nachhaltigkeit ist somit für die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der Volksbank Obersdorf-Wolkersdorf-Deutsch-Wagram kein Fremdwort. UND DARAUF SIND WIR STOLZ.“

Dir. Rudolf Pleff
www.obersdorf.volksbank.at



Dr. Hans Kronberger, Experte im Bereich Erneuerbare Energie, 1996–2004 EU-Abgeordneter zum Europäischen Parlament, Vizepräsident von Eurosolar International, Bestsellerautor (Blut für Öl, Auf der Spur des Wasserrätsels) und seit April 2008 Präsident des Bundesverbandes Photovoltaic Austria. Infos: www.pvaustria.at und www.kronberger.net

Österreich braucht einen Socrates

Wirtschaft retten durch Erneuerbare

Gemeint ist nicht der große griechische Philosoph und Ehemann der sagenumwobenen Xanthippe, sondern der portugiesische Ministerpräsident José Socrates. Portugal ist ein hochverschuldetes Land mit einem Haushaltsdefizit von 9,3 Prozent und einer Staatsverschuldung von über 80 Prozent. Die Arbeitslosenrate beträgt 10 Prozent. Ein klarer Fall für einen dramatischen Sparkurs, aber nicht um jeden Preis. Der portugiesische Ministerpräsident will

gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft massiv in die portugiesische saubere Energieproduktion investieren. Bis 2020 sollen es 32 Mrd. Euro sein. Als wichtigen Grund für die miese Finanzlage erkennt José Socrates die enormen Summen, die jährlich für den Zukauf von Öl und Gas anfallen. Bis 2015 will er den Abfluss von 13 Mrd. Euro verhindern, so die heimische Wirtschaft stärken und damit 121 000 Arbeitsplätze schaf-

fen. Die sattsam bekannten Gegenargumente der Anhänger des alten Energiesystems ignoriert der portugiesische Ministerpräsident. Zur Erinnerung: Österreich gibt pro Jahr 11 Mrd. Euro an Energiezukauf aus. Ähnliche Überlegungen von Österreichs Energieexperten sind nicht bekannt.

AAE Homepage



Auf www.aae.at finden Sie unter Service AAE-Wallpapers und unter dem Link „youtube AAE-channel“ Filme zur AAE. In Kürze gibt es neue Werbeartikel zu bestellen: Stand-by-Schalter, Poloshirts, Kappen, Kartonkugelschreiber u. v. m.

Energiespar-Tipps

Kühlgeräte



Kühl- und Gefriergeräte laufen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Genau aus diesem Grund sollte beim Kauf unbedingt auf die Energieeffizienzklasse, die der Hersteller bei den Geräten ausweist, geachtet werden. Sind Sie bereits im Besitz eines Kühlgerätes, kann durch die Vermeidung von unnötig langem Öffnen und durch das Befüllen des Kühlschranks mit ausschließlich kalten Nahrungsmitteln Strom gespart werden.



Stand by

Verzichten Sie auf die Stand-by-Funktion bei Ihren Geräten. Schalten Sie lieber Ihre Geräte ganz ab und ersparen Sie sich zum Beispiel bei einem Fernsehgerät bis zu 18 Euro pro Jahr.



Gutschein
FÜR SAUBERE ENERGIE*
* Ökostrom – frei von CO₂ und Atomstrom

Hier könnte Ihr Firmenname stehen
betreibt aktiven Umweltschutz durch Ökostrombezug aus zertifizierten und kontrollierten Energiequellen. Alpen Adria Naturenergie erzeugt 100% Ökostrom, der in Kraftwerken mit Wasser, Biomasse, Wind und Sonne erzeugt wird.

Durch reinen Ökostrombezug ersparen wir
im Jahr 2010 der Umwelt 20.089.350 kg CO₂ und 37.440 g radioaktiven Abfall.*

* im Vergleich zum Hindlersee des Landesenergie



WECHSELN AUCH SIE JETZT AUF DIE SAUBERE ALTERNATIVE OHNE ATOMSTROM UND OHNE CO₂

Tel: +43 (0)4715/222
www.aae.at



Schenken Sie Ökostrom

Das ideale Geschenk für AAE-Kunden und jene, die es werden wollen: Schenken Sie saubere Energie im Wert von 30, 50 oder 100 Euro.

Werben mit Ökostrom

Als Firmenkunde der AAE können Sie Ihren Strombezug und die damit einhergehende jährliche CO₂-Einsparung für Eigenwerbung nutzen.

Plaktieren Sie für Ihre Kunden im Geschäft, im Betrieb oder in Ihrem

Servicebereich, dass Ihnen der Strombezug aus sauberen Quellen ein Anliegen ist. Bestellen Sie bei uns ein AAE-Plakat mit Ihrem Firmennamen und Ihrer individuellen Einsparung von CO₂ und radioaktivem Abfall. Ihre Kunden werden positiv überrascht sein und Ihre Einstellung zum Klimaschutz wertschätzen.

Weitere Infos zur Bestellung von Gutscheinen und Plakaten erhalten Sie unter unserer AAE-Hotline: 04715 222 oder per Mail: info@aae.at

Impressum

Herausgeber: AAE Naturstrom Vertrieb GmbH, A-9640 Kötschach 66, Tel: +43 (0) 4715 222-0, Fax: +43 (0) 4715 222-53, info@aae.at, www.aae.at; Fotos: AAE, Dostal, energetica, Enercon GmbH, Ökoenergie Wolkersdorf, Eva Rossmann, Shutterstock/Carola/Sandra Cunningham/Gilmanshin/omers; Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH; Erscheinung: August 2010 als Sonderausgabe.